

Volkshochschule Ettlingen

- Entscheidung über die Trägerschaft und die Wiederbesetzung der VHS-Leitung

Beschluss:

- 1. Die Volkshochschule Ettlingen bleibt in städtischer Trägerschaft.
(einstimmig)**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle der Leiterin/des Leiters der Volkshochschule zunächst intern auszuschreiben. Die Stelle soll in Teilzeit (60 %) besetzt werden.
(21:12 Stimmen, 2 Enthaltungen)**
- 3. Die neue VHS-Leitung wird beauftragt, die zukünftige Programmstruktur (incl. Kostenermittlung), aufgesplittet in einen Kernbereich und fakultative Angebote, im Jahr 2007 vorzustellen.
(einstimmig)**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

1. Sachlage

Nach dem Ausscheiden von VHS-Direktor Eugen Faas in den Ruhestand zum 1. August 2006 und Prüfung durch die Verwaltung bezüglich der künftigen VHS-Struktur (unter Berücksichtigung des GPA-Prüfergebnisses) befasste sich die Strukturkommission am 4. Oktober 2006 intensiv mit der zukünftigen Form und Weiterführung der Volkshochschule Ettlingen. Seitens der Verwaltung wurden drei Konzeptionsmuster erarbeitet und zur Diskussion gestellt:

- Auflösung der Volkshochschule
- Statusänderung (e. V. oder GmbH oder Eigenbetrieb)
- Fortbestand (ohne Leitung oder mit hauptamtlicher/ehrenamtlicher Leitung)

Das Land hat für das kommende Schuljahr beschlossen, 10 % seines Zuschusses zu streichen. Weitere Kürzungen sind nicht auszuschließen.

2. Ergebnis

Die Verwaltung kommt auf Grundlage des Meinungsbildes der Strukturkommission zu folgendem Ergebnis:

- die Volkshochschule Ettlingen soll weiterhin in städtischer Trägerschaft bleiben
- die Volkshochschulleitung soll hauptamtlich mit einem Zeitanteil von 60 % intern ausgeschrieben werden

Die Kursgestaltung bzw. das Kursangebot und die Kursauswahl obliegen der neuen VHS-Leitung. Wünschenswert ist aus Sicht der Kommission eine Differenzierung der Kurse in einen Kernbereich, der sich auf VHS-typische Bildungsangebote (Sprachen, Kulturtechniken, Literatur) konzentriert. Es können zusätzliche Fakultativbereiche (z. B. Weinseminare, Studienfahrten) ergänzt werden, sofern diese einen Beitrag zur Kostendeckung leisten. Die neue VHS-Leitung sollte daher beauftragt werden, die künftige Programmstruktur im Jahr 2007 vorzustellen.

3. Maßnahmen

Es wird daher vorgeschlagen, die vakante Stelle der Leiterin/des Leiters der Volkshochschule zunächst intern auszuschreiben. Eine Beschränkung der Leitungsstelle auf 60 % einer Vollzeitstelle wird unter Reduktion von Aufgaben sowie durch Wahrnehmung von Aufgaben durch die Mitarbeiter der VHS-Geschäftsstelle und den Leiter des Bildungsamtes für vertretbar erachtet.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 24. Oktober 2006 statt.

- - -

Stadtrat Neumeister stimmt mit Hinweis auf die Anlage des Städtetags dem Beschlussvorschlag zu, dass die Volkshochschule weiterhin in städtischer Trägerschaft bleibe. Er erklärt, dass er mit einer zunächst internen Ausschreibung einverstanden sei und er den Stellenanteil von 60 % für vertretbar halte. Er lässt wissen, dass er die Überprüfung der Programmstruktur begrüße und er für die CDU-Fraktion der Verwaltungsvorlage zustimme.

Stadträtin Dr. Eyselen stimmt der hauptamtlichen Besetzung mit einem Stellenanteil von 60 % zu und lässt wissen, dass sie Beschlussziffer 3 begrüße, da das Land seine Zuschüsse um 10 % kürzen werde.

Stadtrat Lorch erläutert, dass die Volkshochschule wie bisher weiterbetrieben werden sollte und er daher Ziffer 1 und Ziffer 3 zustimme. Er stellt den Antrag, eine allgemeine Ausschreibung mit einer Stellenbesetzung von 75 % vorzunehmen, damit eine breite Bewerbungspalette erreicht werden könne.

Stadträtin Saebel lässt wissen, dass sie Beschlussziffer 1 zustimme, für sie jedoch Bildung ein sehr wichtiges Thema sei und auf diesem Sektor keine Einsparungen vorgenommen werden sollten, so dass sie daher den Antrag stelle, eine externe Stellenausschreibung mit einer Stellenbesetzung von 100 % vorzunehmen.

Stadträtin Lumppp erklärt, dass sie den Beschlussziffern 1 und 3 zustimme. Sie stellt den Antrag Beschlussziffer 2 dahingehend zu ändern, dass eine externe Ausschreibung mit einer Stellenbesetzung von 75 % vorgenommen werden sollte. Sie erklärt, dass Herr Faas sehr hoch eingruppiert gewesen sei und sich diese hohe Eingruppierung bei einer Neubesetzung nicht wiederholen würde. Sie fügt hinzu, dass sich hieraus schon ein Einsparpotenzial ergebe. Sie spricht sich weiterhin gegen eine interne Stellenbesetzung aus und fordert, dass die Person, die die Leitung der Volkshochschule erhält, nicht noch ein anderes Sachgebiet erhalte, da dies z. B. beim Umweltbeauftragten negativ gewesen sei.

Stadtrat Künzel stimmt der Verwaltungsvorlage zu und verweist auf die ausführliche Diskussion in der Vorberatung. Er berichtet, dass Herr Faas einen sehr hohen Maßstab gesetzt habe und das Angebot der Volkshochschule auch Angebote enthalte, die z. B. Vereine oder die Musikschule ebenso anbieten und diese daher nicht primär durch die Volkshochschule angeboten werden müssten.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker weist darauf hin, dass in den Haushaltsplanberatungen regelmäßig der Antrag auf Personalkostenkürzung gestellt werde und man sich daher im Ausschuss geeinigt habe, eine interne Stellenausschreibung vorzunehmen.

Stadtrat Haas informiert darüber, dass für die Finanzierung der A14 Stelle von Herrn Faas ein Teil das Land übernommen habe.

Stadtrat Worms ist der Auffassung, dass die Kurse reduziert werden müssten, da bei 1.000 Kursen mit durchschnittlich 8.000 Teilnehmern im Durchschnitt acht Teilnehmer pro Kurs vorhanden seien. Er ergänzt, dass bei einer Reduzierung der Kurse auch weniger Personal benötigt werden würde und stimmt der Verwaltungsvorlage zu.

Stadträtin Saebel fordert, dass die Kurse nicht reduziert werden.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker stellt fest, dass Beschlussziffer 1 einstimmig beschlossen wird.

Der Antrag von Stadträtin Saebel die Stelle des Leiters der Volkshochschule extern mit einer Stellenbesetzung von 100 % auszuschreiben, wird mit 25:7 Stimmen (3 Enthaltungen) abgelehnt.

Der Antrag der SPD-Fraktion und der Freien Wähler, die Stelle extern mit einem Anteil von 75 % auszuschreiben, wird mit 20:12 Stimmen (3 Enthaltungen) abgelehnt.

Beschlussvorschlag 2 wird -wie von der Verwaltung vorgeschlagen- mit 21:12 Stimmen (2 Enthaltungen) beschlossen.

Beschlussziffer 3 beschließt der Gemeinderat einstimmig.

- - -